

POLITIK

## Bürgermeister tritt aus der UWG aus

Reinhard Köster 10.04.2018 - 13:32 Uhr



Keine Scheidung im Streit: Der UWG Vorsitzende Klaus Schreiber verabschiedete sich vom ehemaligen Mitglied Michael Heilmann per Handschlag und auch Fraktionschef Knut Kumpmann (li.) möchte die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister wie bisher fortsetzen.  
Foto: Reinhard Köster

**HEMER. Hemers Bürgermeister Michael Heilmann ist aus der UWG ausgetreten. Heilmann will 2020 wieder als Bürgermeister kandidieren.**

Der Bürgermeister ist aus der UWG ausgetreten. Das hat Michael Heilmann am Dienstag im Rahmen einer Pressekonferenz bekanntgegeben. Auf Nachfrage erklärte Heilmann gleichzeitig, bei der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2020 wieder als Chef der Stadtverwaltung kandidieren zu wollen – dann als ein „zu hundert Prozent unabhängiger“ Bewerber um das Amt.

### Austritt nicht die Folge eines Streites

Michael Heilmann betonte, sein Austritt aus dem Verein UWG sei das Ergebnis monatelanger und grundsätzlicher Überlegungen und nicht etwa die Folge eines Streites oder tiefergreifender Meinungsverschiedenheiten. Diese Aussage wird auch dadurch gestützt, dass sowohl der UWG-Vorsitzende Klaus Schreiber als auch Fraktionschef Knut Kumpmann an der Pressekonferenz teilnahmen.

Der Schritt sei ihm alles andere als leicht gefallen, unterstrich Heilmann. Aber schon als er 1993 in die UWG eingetreten sei, habe er seinen Wunsch, sich für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren zu wollen, mit dem Wunsch parteipolitischer Unabhängigkeit verbunden. Diese sei über die Jahre zwar auch als Mitglied der UWG gewährleistet gewesen, dennoch wolle er künftig ausschließlich für die Belange der Stadt und ihrer Menschen eintreten. Heilmann: „Eine hundertprozentige Unabhängigkeit wird meiner Arbeit gut tun.“ Schon bei seiner Wahl 2016 war Heilmann zwar von der UWG als deren Kandidat nominiert worden, hatte sich aber im Wahlkampf bewusst nicht in deren Nähe gerückt, sondern auf seine politische Eigenständigkeit verwiesen.

## **UWG kann Entschluss nicht ganz nachvollziehen**

Klaus Schreiber und Knut Kumpmann äußerten am Dienstag ihr Bedauern über den Schritt Heilmanns und betonten, an der guten Zusammenarbeit der Fraktion mit dem Bürgermeister werde sich nichts ändern. Der Entschluss Michael Heilmanns sei in seiner Begründung für sie nicht in jeder Beziehung nachzuvollziehen, werde aber respektiert. Kumpmann: „Die UWG wird ihre an Sach-Themen orientierte Politik auch nach dem Austritt von Michael Heilmann unverändert fortsetzen. Ich werte den Austritt als persönliche strategische Entscheidung und möchte betonen, dass wir selbstverständlich weiterhin eng und vertrauensvoll mit dem Bürgermeister zusammenarbeiten werden.“

Hinsichtlich einer erneuten Kandidatur im Jahr 2020 gab sich Heilmann kämpferisch. Er habe stets die Ansicht vertreten, dass es sinnvoll sei, wenn ein Bürgermeister mindestens zwei Wahlperioden im Amt sei. Die Freude an seiner Arbeit habe er in keiner Weise verloren und wolle sie weiterhin mit Herzblut erledigen. Bei seinen Plänen werde er auch von seiner Familie, insbesondere seiner Frau Rianne in vollem Umfang unterstützt.